

# ZUKUNFT

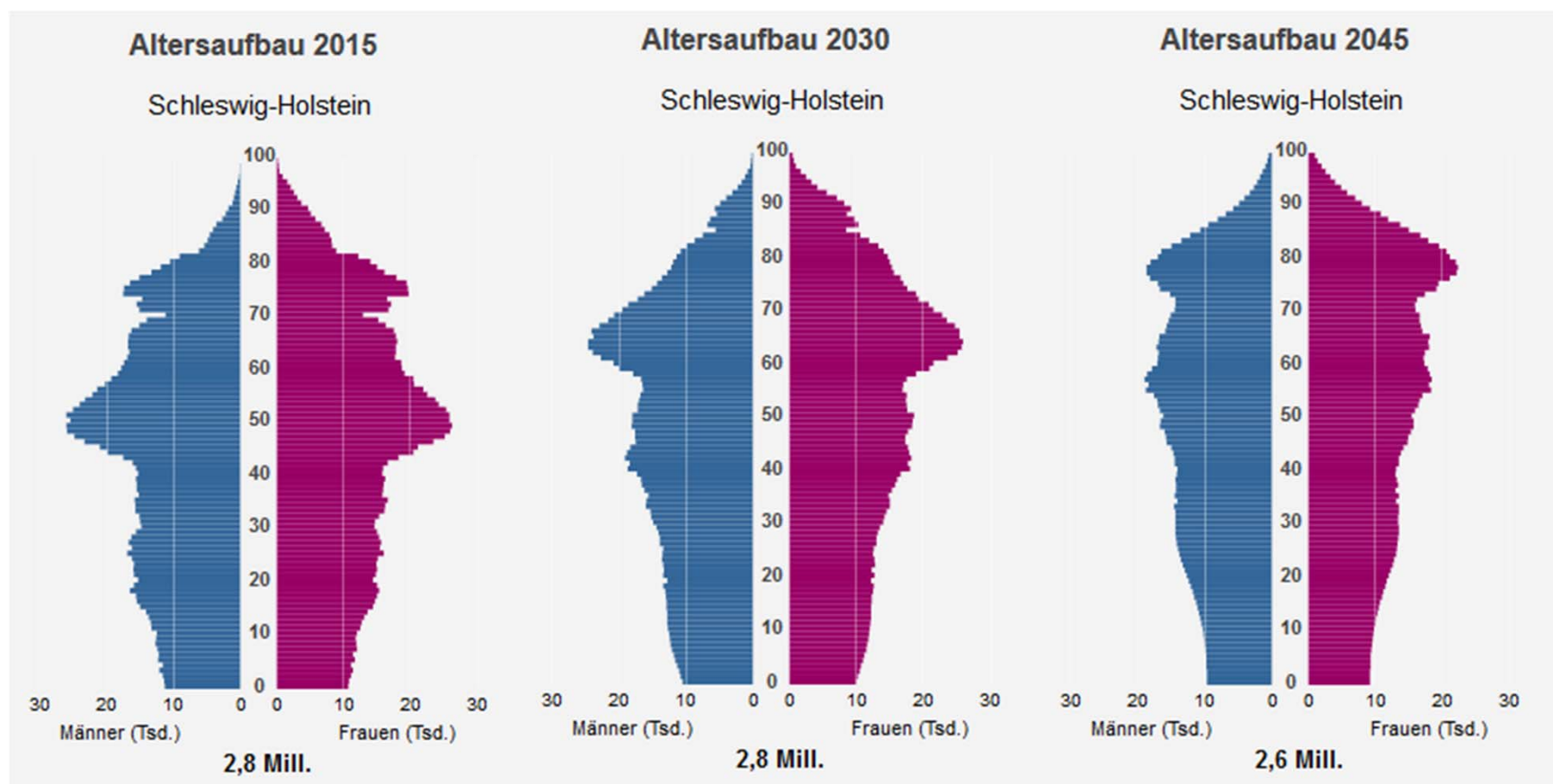
Gemeindekongress,  
Kiel, 6. Oktober 2017

Zukunftsszenario Altenhilfe  
2030/2045: Gesundheit,  
Pflege, Mobilität, Wohnen

# Problemstellung

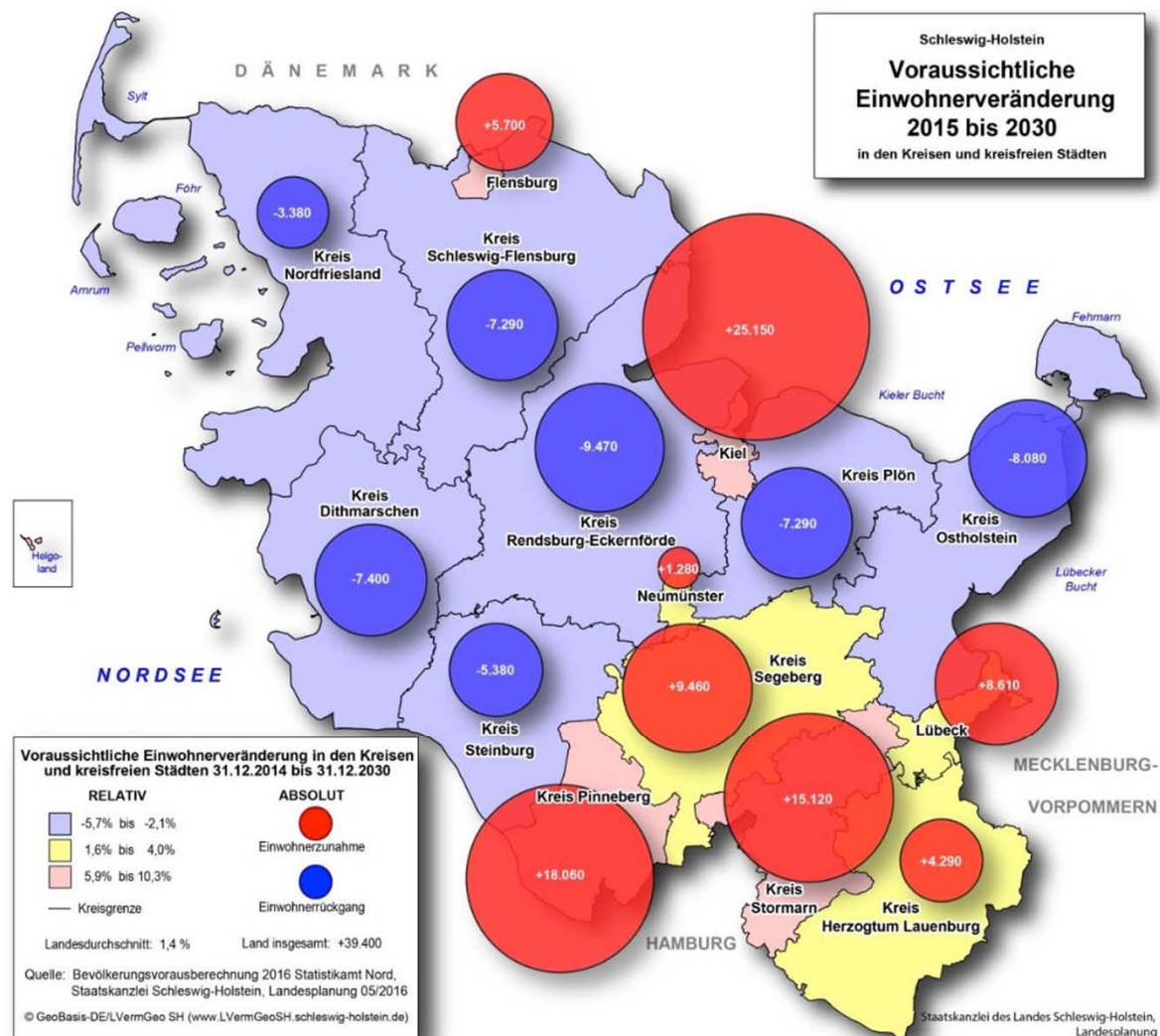
- Demographischer Wandel
  - Überalterung der Bevölkerung
  - Abwanderung junger Menschen inkl. Infrastruktur
  - Fachkräftemangel
  - Fehlende Unterstützung der Familie (im traditionellen, biologischen Sinne)
  - Vergreisung der Dörfer, Versingelung der Haushalte
  - ...

## **(Voraus-)Berechnung der Altersverteilung in Schleswig-Holstein für die Jahre 2015 – 2030 - 2045**



Quelle: Statistisches Bundesamt 2015, Variante 2

# Demographische Entwicklung in Schleswig-Holstein



# **„Zukunftsszenario Altenhilfe Schleswig-Holstein 2030/2045 (ZASH2045)“**

- Pfade in die Zukunft
- Diakonischer und gesellschaftlicher Auftrag
- Positivbilder: Perspektiven für das Altwerden und -sein in den ländlichen Räumen Schleswig-Holsteins
- Handlungsorientierung für Akteure in der Altenhilfe

## Laborregionen



- **Kreis Nordfriesland**  
Süden (Eiderstedt)

„**Masterplan Daseinsvorsorge**“:  
Stärkung der Mittelzentren, Ausbau  
von Infrastruktur und Mobilität

- **Kreis Segeberg**  
Nord-Osten und Süden

**Strukturplan zur  
Daseinsvorsorge:**  
Konzentration auf die  
Leistungserbringung in dezentralen  
Strukturen



## Projektzeitplan

**Oktober – Dezember 2016:** Projektplanung und –organisation

**Januar – April 2017:** Datenerhebung, Trendanalysen und erste Welle  
Zukunftswerkstatt

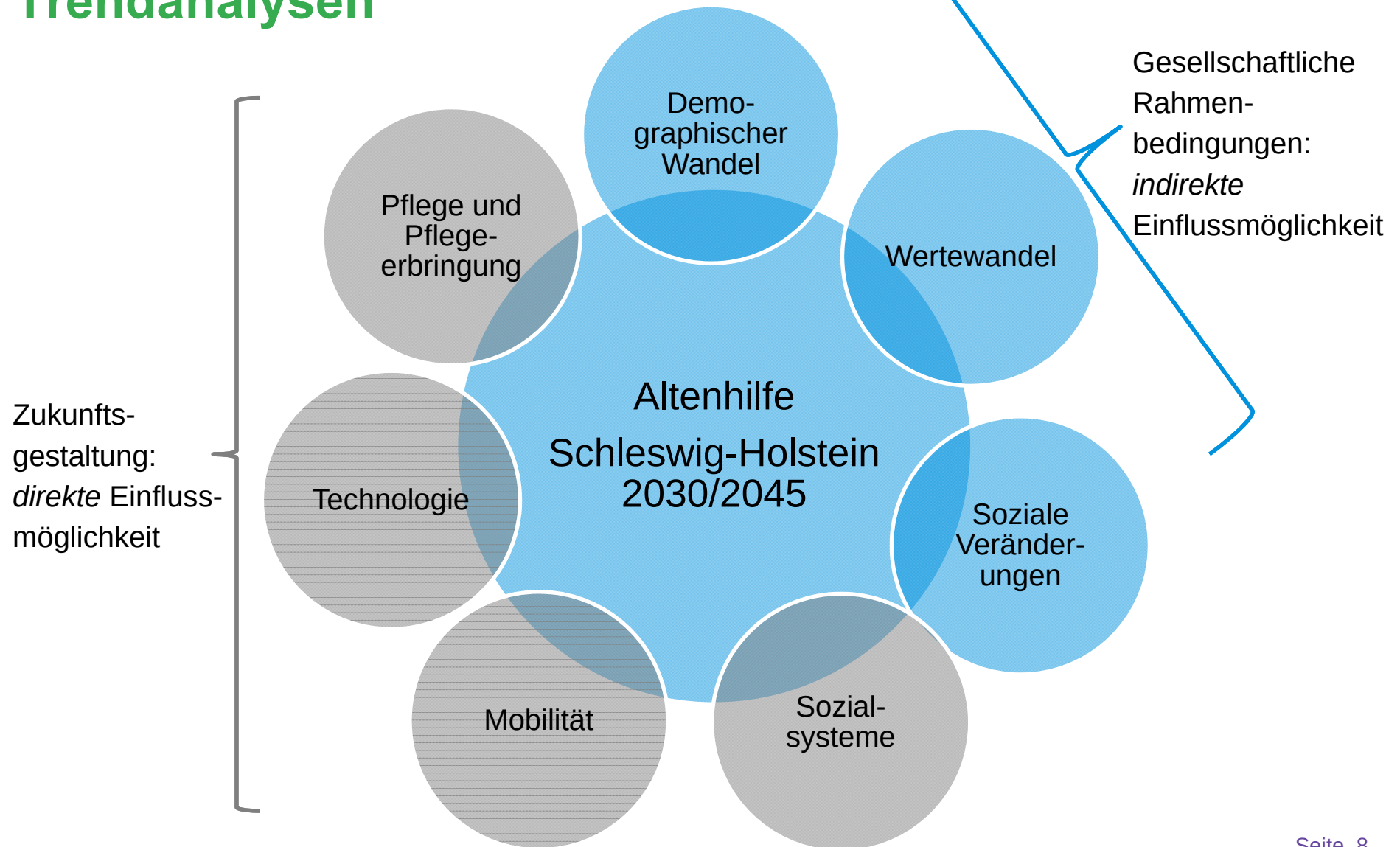
**Mai – Oktober 2017:** Aufbau, Durchführung und Auswertung eines  
webbasierten Informations- und Dialogangebots + zweite Welle  
Zukunftswerkstatt

**November – Januar 2018:** Auswertung zweite Workshop-Welle und  
Vorbereitung Zukunftskonferenz

**Februar – März 2018:** Zukunftskonferenz und Projekt-Abschluss

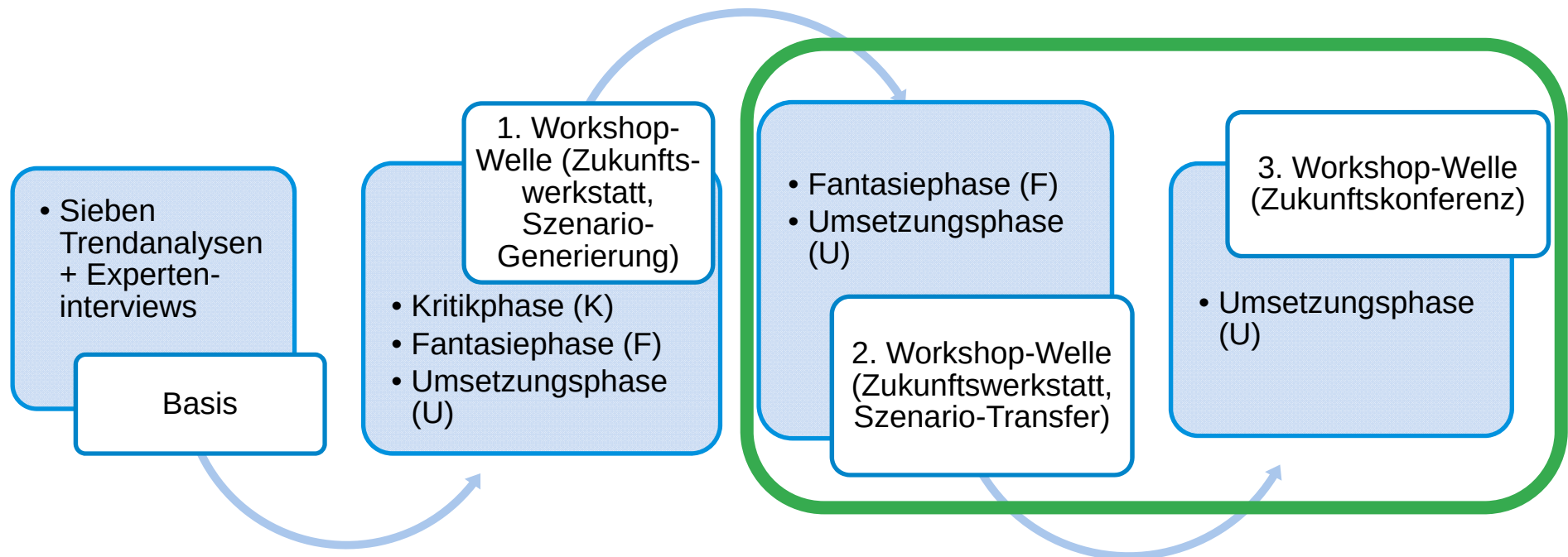


## Trendanalysen





## Drei Workshop-Wellen

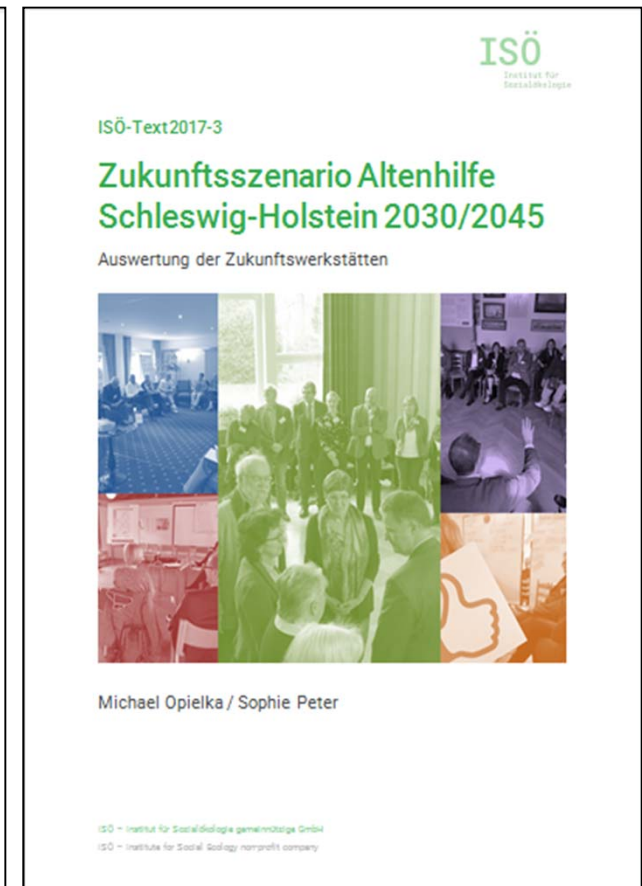
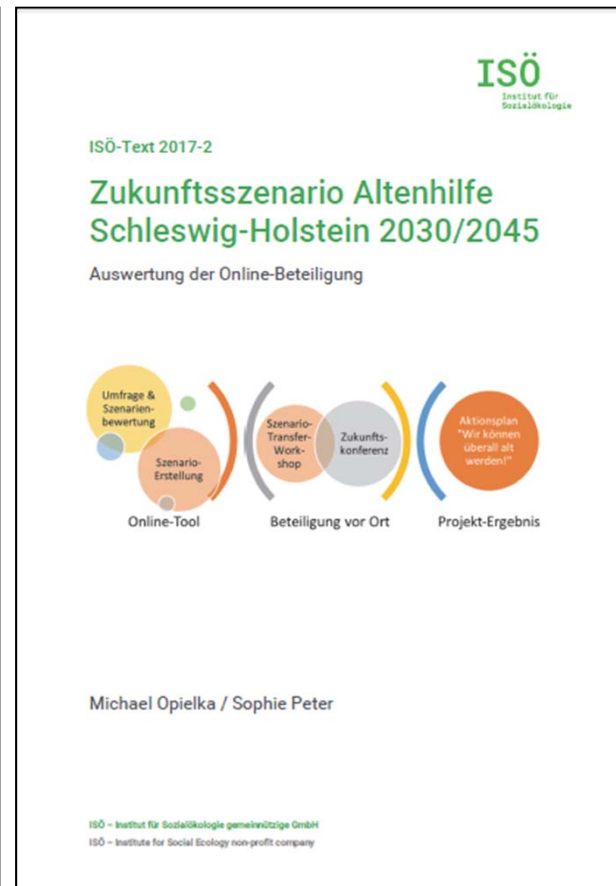


## Erste Welle Zukunftswerkstatt im März 2017



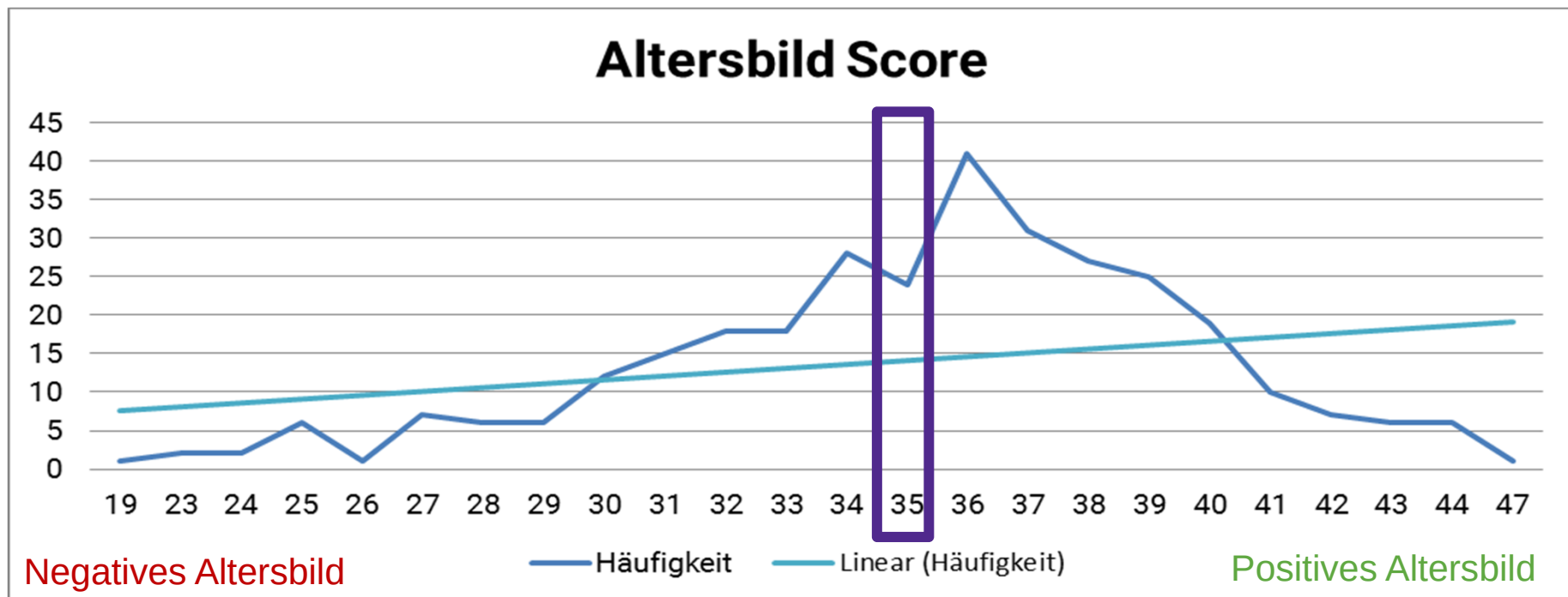
| <i>Morphologische Matrix</i>          | <b>Szenario 1 „Autonome und individuelle Altenhilfe“</b>     | <b>Szenario 2 „Altenhilfe geprägt durch Prävention und Planung“</b> | <b>Szenario 3 „Altenhilfe geprägt durch Individualisierung und den ‚schmalen Staat‘“</b> | <b>Szenario 4 „Altenhilfe geprägt durch Egoismus und Gespaltenheit“</b> |
|---------------------------------------|--------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| Trend 1 „Demographischer Wandel“      | <b>„Generationen lernen sich neu kennen“</b>                 | „Generationen lernen sich neu kennen“                               | „Generationen lernen sich neu kennen“                                                    | <b>„Das verblühte Land“</b>                                             |
| Trend 2 „Soziale Veränderungen“       | <b>„Die globale Wissensgesellschaft“</b>                     | „Die globale Wissensgesellschaft“                                   | „Die globale Wissensgesellschaft“                                                        | <b>„Im Spannungsfeld von Gruppenkulturen“</b>                           |
| Trend 3 „Wertewandel“                 | <b>„Der wachstums-kritische Senior“</b>                      | „Der wachstums-kritische Senior“                                    | „Der wachstums-kritische Senior“                                                         | <b>„Im Zentrum steht das Ich“</b>                                       |
| Trend 4 „Sozialsysteme“               | <b>„Der gerechte Sozialstaat“</b>                            | „Der gerechte Sozialstaat“                                          | <b>„Reich bleibt reich, arm bleibt arm“</b>                                              | <b>„The senior takes it all“</b>                                        |
| Trend 5 „Pflege und Pflegeerbringung“ | <b>„Keine Pflegearmut durch ein Grundeinkommen für alle“</b> | <b>„Ein neuer Generationenvertrag“</b>                              | <b>„Die Pflegelücke wird durch ehrenamtliches Engagement und Migration gefüllt“</b>      | <b>„Das „Wir-Gefühl“ zählt, nicht der Staat“</b>                        |
| Trend 6 „Technologie“                 | <b>„Digitaler Senior“</b>                                    | „Digitaler Senior“                                                  | <b>„Das smarte Zuhause“</b>                                                              | <b>„Die analoge Vernetzung ist im Trend“</b>                            |
| Trend 7 „Mobilität“                   | <b>„Die Revolution der Mobilität“</b>                        | <b>„Barrierefreie Mobilität“</b>                                    | „Barrierefreie Mobilität“                                                                | <b>„Digital Natives bleiben zu Hause“</b>                               |

## Publikationen



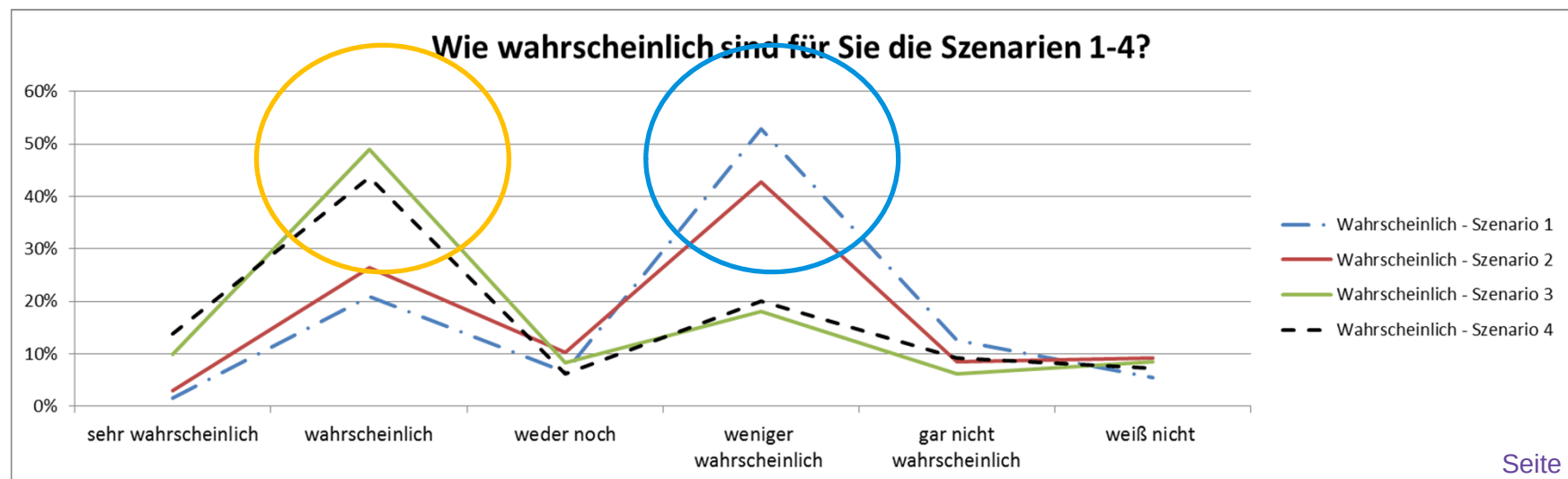
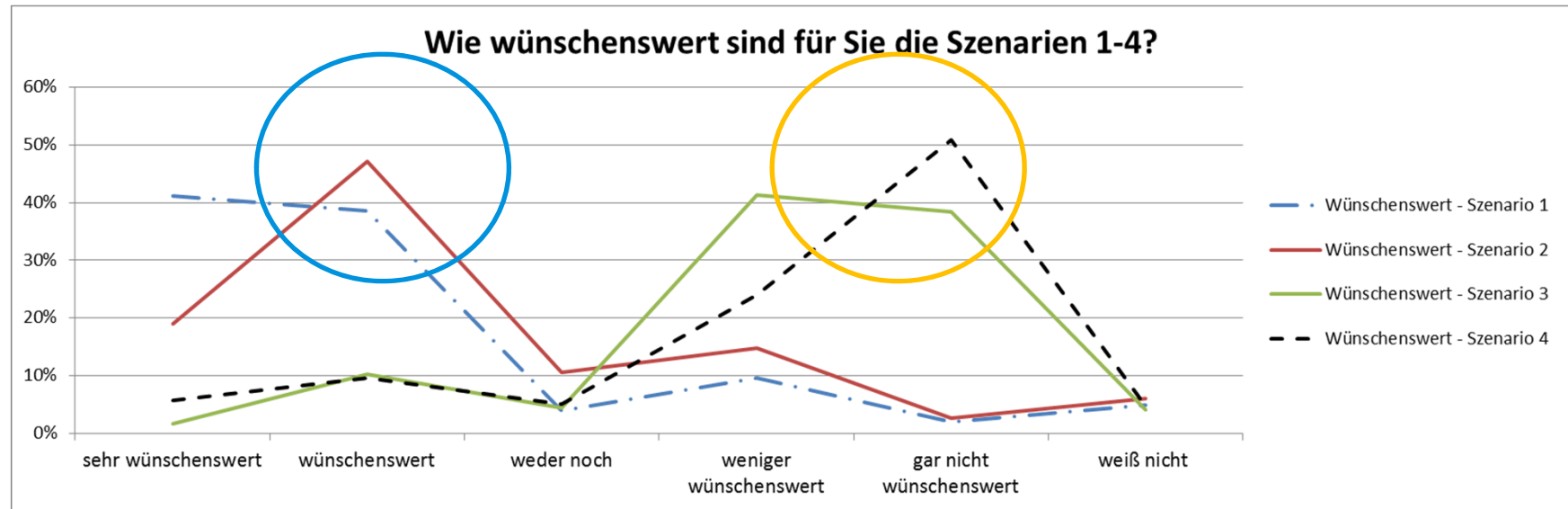
## Online-Beteiligung

- Laufzeit: 15. Juni bis 6. August 2017
- Anzahl der TeilnehmerInnen: **321** (Szenario-Bewertung) & **90 TeilnehmerInnen** (Szenario-Bewertung und –Generierung)
- Vergleich der Ergebnisse mit dem Deutschen Alterssurvey (DEAS)





## wünschenswert vs. wahrscheinlich





## Die Bestimmung der beiden finalen Szenarien



## Szenario 1<sup>2</sup> „Autonomie und Prävention in der Altenhilfe“

- **Der generationenübergreifende, kollektive Gedanke zählt**
- **Ein Grundeinkommen schafft die Altersarmut ab und ein erneuerter Generationenvertrag prägt die Altenhilfe**
- **Es existiert Grundsicherheit, auch weil präventive und gesundheitsfördernde Maßnahmen im Lebenslauf unterstützen**

### Relevante Folgen für die Altenhilfe:

- Das Grundeinkommen bietet neue Möglichkeiten in der Altenhilfe
- Der Sozialstaat bildet eine starke Stütze
- Der erneuerte Generationenvertrag erzeugt einen Unterstützungskreislauf zwischen Jung und Alt
- Die Altenhilfe wird durch Prävention und Gesundheitsförderung im gesamten Leben beeinflusst
- Technische Innovationen werden akzeptiert und integriert
- Gesicherte Teilhabe steigert die Aktivität auch im hohen Alter enorm, die Planung von oben führt zu Aktivität von unten
- Starke soziale Netzwerke bilden das Rückgrat der Gesellschaft
- Die Lebensqualität ist hoch und die Altenhilfe in einer guten Ausgangsposition



## Szenario 4<sup>3</sup> ‚Altenhilfe geprägt durch Individualisierung und Rückzug des Staates‘

- Das soziale Leben im ländlichen Raum leidet – der „abgekoppelte Alte“
- Der Generationenvertrag kann nicht eingehalten werden
- Das „smarte“ zu Hause wird Trend
- Die Mobilität der Dienstleistung – das Zuhause ist der Lebensmittelpunkt

### Relevante Folgen für die Altenhilfe:

- Der ländliche Raum ist DAS Problemgebiet der Altenhilfe
- Das Sozialsystem ist undurchlässig: oben ist oben, unten ist unten
- Durch die Not wird das informelle Wir-Gefühl gestärkt
- Die Dienstleistung kommt zum Patienten, nicht umgekehrt
- Die digitale Kommunikation verhindert Vereinsamung und Hilflosigkeit

## Zweite Welle Zukunftswerkstatt im September 2017



## Kleine Zukunftsprojekte aus der zweiten Zukunftswerkstatt





## Zentrale Botschaften

**Szenario 1<sup>2</sup>**  
**„Autonomie und  
Prävention in der  
Altenhilfe“**

**Szenario 4<sup>3</sup>**  
**„Altenhilfe geprägt  
durch  
Individualisierung und  
Rückzug des Staates“**

## Zukunftspfade legen – Welche Schritte stehen jetzt an?

- Wir dürfen nicht in der Gegenwart verhaftet bleiben
- Welche Strukturentscheidungen können und müssen wir heute treffen?
- Zukunftsthemen: Privatisierung, gemeinschaftliche Angebote, Innovationen, Abkopplung des ländlichen Raums etc.
- Trends müssen einzeln und gemeinsam betrachtet werden



**SAVE – the – DATE !**

# **Große Zukunftskonferenz**

**am**

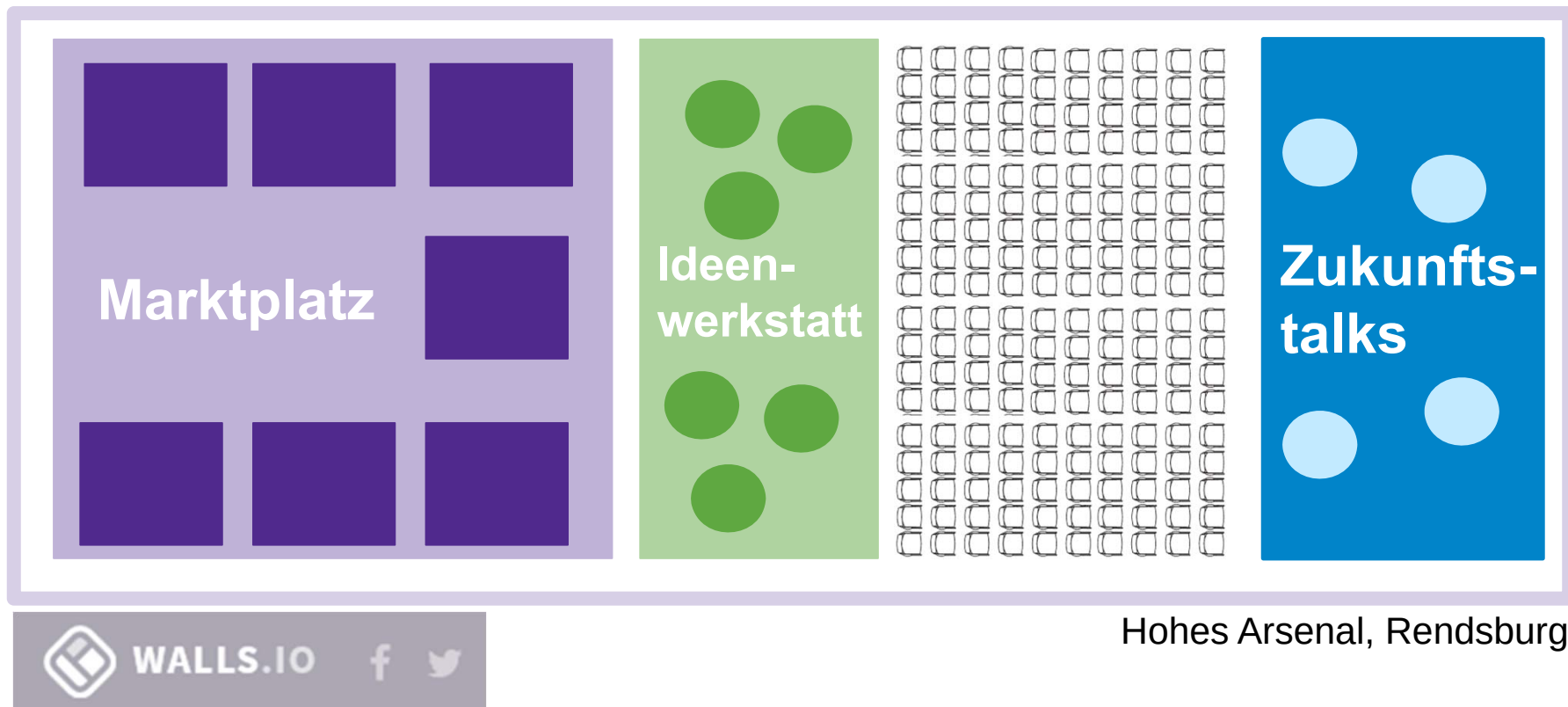
**14. Februar 2018**

**(Hohes Arsenal, Rendsburg)**

Informationen und Kontakt:

**[www.zash2045.de](http://www.zash2045.de)**

## Zukunftskonferenz „ZASH2045 – Wir können überall alt werden!“



Hohes Arsenal, Rendsburg



## Das Projekt wird unterstützt durch:

